

Sa 1.2. 21:00 30.– singer-songwriter

**CLAUDIO TADDEI**  
**«INTUITIVO»**Claudio Taddei g, voc, Flavio Braga bandoneon,  
Italo Pesce dr

Tessin und Uruguay, Malerei und Musik, introvertierte und expressive Ausdrucksweise: Claudio Taddei spielt mit den Gegensätzen und verbindet sie zu einem stimmigen Ganzen. Als Vertreter der lateinamerikanischen Cantautori singt er Lieder voller Poesie und Spiritualität, spielt mit Stilen, Rhythmen und interpretiert alles mit viel Sensibilität. Der Tessiner Künstler, 1966 in Uruguay geboren und in der Schweiz aufgewachsen, war erfolgreich in der Kunstszene, bis in 2002 eine Krankheit zu einer Pause zwang. Nun ist er zurück und befindet sich, wie er selber sagt, in der schönsten und kreativsten Phase seines künstlerischen Schaffens. Auf der Bühne ist der charismatische Mann mit eindrücklicher Stimme und Energie ein starkes Erlebnis. Im Moods gibt er eines seiner wenigen Konzerte in der Deutschschweiz.

[www.claudiotaddei.com](http://www.claudiotaddei.com)

★ 23:00 20.– reggae/ragga/dancehall

**PARTY**  
**K.O.S CREW DANCEHALL MOOD**

K.O.S Crew

So 2.2. 19:00 30.– jazz

**CD-RELEASE**  
**JOCHEN BALDES' SUBNODER**  
**«HERE»**Jochen Baldes sax, Franz Hellmüller g,  
Thomas Bauser p, Raffaele Bossard b, Michi Stulz dr

Der Zürcher Tenorsaxofonist, Alto- und Bassklarinettist Jochen Baldes hat die Formation Subnoder bereits vor 16 Jahren gegründet. Die Besetzung hat sich während den Jahren verändert, das Herz bleibt: Kompositionen und Arrangements von Baldes, die den grossen Teil des Reizes der Musik von Subnoder ausmachen. Für die Kompositionen sucht Baldes jeweils von neuem Mitmusiker, die sein Konzept verstehen, umsetzen und bestmöglich ihre eigenen «Duftmarken» dazufügen. Erneut ist dieses Experiment gelungen: Nach dem letzten, reichlich gelobten Album «The Moholo Songs» erscheint nun das Album «Here». Die Startrampe dafür bilden die verinnerlichten Strukturen und Sounds des amerikanischen Jazz der 50er bis 70er Jahre, die Flügel werden den Stücken durch eigenwillige Harmonik und Rhythmik und ausgefeilte Melodielinien verliehen.

[www.jochenbaldes.ch](http://www.jochenbaldes.ch)

Di 4.2. 20:30 35.– jazz/swing

**ANTHONY STRONG**Anthony Strong voc, p, Spencer Brown b, Dave Ohm dr,  
Graeme Flowers tp, Brandon Allen sax

Der 28-Jährige Anthony Strong hat gerade sein zweites Album herausgebracht – «Stepping Out» mit Songs von Kurt Weill bis Stevie Wonder und Eigenkompositionen. Jung, smart, witzig und charmant präsentiert Strong eine unterhaltsame Mischung, gleichsam vertraut und neu. Auf dem Album nimmt der Brite, der bereits als Nachfolger von Jamie Cullum gehandelt wird, Anleihen in der Jazzgeschichte, frönt dem Swing, schwelgt und verarbeitet Pop. Loungig bis quirlig-sprudelnd, kraftvoll, frisch und delikates – Strong hat's einfach. Und er spielt dabei Piano, als gäbe es nichts Einfacheres und Schöneres auf der Welt. Live legt er noch einen drauf: Verve und Spielfreude, Improvisationstalent und Herzlichkeit. Stark, Mr. Strong! (Auszüge aus: [www.aboutjazz.de/2013/06](http://www.aboutjazz.de/2013/06), von Sabine Meinert)

[www.anthonystrong.co.uk](http://www.anthonystrong.co.uk)

## SAMUEL BLASER CONSORT IN MOTION

Samuel Blaser tb, Benoit Delbecq p, Masa Kamaguchi b,  
Gerry Hemingway dr



Der Schweizer Posaunist Samuel Blaser mauert sich langsam aber sicher zu einem Aushängeschild der hiesigen Jazz-Szene. Der Musiker mit Wohnsitz in Berlin und New York ist ein höchst virtuoser Posaunist mit dem Flair für neuartige Klänge, aber auch ein Bandleader mit bestechenden Ideen. Mit seiner Band Consort in Motion verbindet er die Musik aus der Zeit des Barock und der Renaissance mit Jazzmustern neuester Färbung. In genialem Interplay entstehen Stücke, die mal ganz vertraut klingen und dann wieder fesselnd neuartig. Sein neues Album «A Mirror to Machaut» wurde im August 2013 veröffentlicht.

[www.samuelblaser.com](http://www.samuelblaser.com)

Do 6.2. 20:30 38.– pop/singer-songwriter

## JAY JAY JOHANSON

Jay Jay Johanson voc, Erik Jonsson p



Der in Trollhättan, einer schwedischen Gegend in der sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, aufgewachsene Jay-Jay Johanson, begann seine Karriere vor etwa 15 Jahren mit dem Trip-Hop-getränkten Album «Whiskey». Seither hat der Musiker, Sänger und Komponist neun Alben veröffentlicht. Seine Fans bezeichnen ihn als «Schwedens coolsten Dandy» oder «Ritter der Melancholie». Seine Songs sind kleine, melancholische Epen mit immenser Intensität. Johansons Konzerte gelten als intensive Explorationen in die Welt der unausgesprochenen Gefühle. Auch auf seinem neuen Album «Cockroach», legt Johanson seine Seele frei und zelebriert die Kunst des urbanen Blues.

[www.jayjayjohanson.tumblr.com](http://www.jayjayjohanson.tumblr.com)

Fr 7.2. 20:30 30.– punk-jazz with strings

## CD-TAUFE LUCIEN DUBUIS TRIO & SPACETET «DESIGN YOUR FUTURE»

Lucien Dubuis sax, b-cl, Roman Nowka b, g, Lionel Friedli dr,  
Estelle Beiner violin, Regula Schwab violin,  
Isabelle Gottraux viola, Barbara Gasser viola



Der nonkonformistische Multi-Instrumentalist aus der französischen Schweiz ist seit etlichen Jahren in der Jazz- und Improvisations-Szene aktiv und hat über ein Dutzend Alben veröffentlicht. Lucien Dubuis, Jahrgang 1974, arbeitete mit Hans Koch, Kalle Kalima, Linda Sharrock und Marc Ribot und trat auf grossen Festivals auf, darunter Montreux, Kopenhagen, Willisau, Genf und Bogotá. Bei seinem Trio dreht sich alles um Energie, Humor, Freiheit und Spiel. Die Band nennt ihren Sound Future-Rock. Nun erweitern sie ihr Klangspektrum mit einem Streichquartett, dem Spacetet. Interdisziplinäre Querschläge sind programmiert: Die Zusammenarbeit ist eine Begegnung zwischen Future-Rock und einem Klangkörper der klassischen Tradition, zur Erforschung des phantastischen, musikalischen Kosmos! Das gemeinsame Album ist 2013 beim Label Unit Records erschienen.

[www.luciendubui trio.ch](http://www.luciendubui trio.ch)

Sa 8.2. 20:30 33.– arabic/jazz/world

## ATHANAS' CONTEMPARABIC JAZZ ENSEMBLE

Stephan Athanas b, Samiha Ben Said voc, qanun,  
Samir Ferjany nay, Dave Feusi sax, Bernard Vidal g,  
Tony Reynold dr, Benji Fellous bendir, darbûka, perc



Stephan Athanas und sein ContempArabic Jazz Ensemble ziehen seit 15 Jahren quer durch Europa und Nordafrika und präsentieren immer wieder überraschende Weltmusik mit starken arabischen Einflüssen (Vierteltonskalen, Rhythmen, Tasqsim), aber auch Einflüssen des europäischen Jazz. Stephan Athanas legt mit seinen Kompositionen und Bearbeitungen arabischer Musik die Reiseroute dieser Grenzexpeditionen fest und stürzt die beteiligten Musiker in ein musikalisches Abenteuer. Auf der Jubiläumstournee werden ein Querschnitt des 15-jährigen Schaffens des Ensembles sowie neue Kompositionen zu hören sein.

[www.contemparabic.com](http://www.contemparabic.com)

Unterstützt von: SüdKulturFonds und

SIG – Schweizerische Interpretengenossenschaft

**MANU KATCHÉ**

Luca Aquino tp, Tore Brunborg sax, Jim Watson p,  
hammond B3, Manu Katché dr



Der französische Schlagzeuger, Komponist, Songtexter und Produzent Manu Katché ist seit gut zwei Jahrzehnten ein gefragter Mann – sowohl im Pop wie auch im Jazz und der Weltmusik. Sein Werdegang liest sich wie ein Bilderbuch. Er spielte mit Joni Mitchell, Dire Straits, Jan Garbarek, Tracy Chapman, Al di Meola, Jeff Beck, Tori Amos, Youssou N'Dour, Branford Marsalis oder etwa Sting. Dies zeigt seine Vielfalt und seine unglaubliche Musikalität. Kontinuität durch Wandel, so lassen sich die Veröffentlichungen von Katché als Jazz- und Weltmusikschlagzeuger bei ECM Records überschreiben. Jede seiner vier CDs wurde mit einer anderen Besetzung aufgenommen, und die aktuelle Einspielung mit dem schlichten Titel «Manu Katché» stellt ein Quartett mit Trompeter Nils Petter Molvær, Saxophonist Tore Brunborg und Keyboarder Jim Watson vor. In der Live-Besetzung wird Molvær nun durch den Trompeter Luca Aquino ersetzt.

[www.manu-katche.com](http://www.manu-katche.com)

Di 11.2. 20:30 30.– contemporary cymbal music

**ARTIST IN RESIDENCE  
ANDREAS TSCHOPP  
WOLFARTH SOLO**

Christian Wolfarth cymbals



Als Schlagzeuger ist Christian Wolfarth ein Asket, dabei versucht er seinem Instrument neue Dimensionen abzugewinnen. Wolfarth ist ein musikalischer Tüftler und Sinnsucher und in seinem aktuellen Solo-Programm ein gnadenloser Reduktionist. Auf nur wenige Becken beschränkt, schafft er eine unerhörte, erstaunliche, tiefgründige und berührende Musik. An diesem Abend wird er seine neue Solo-CD «Scheer» vorstellen.

[www.christianwolfarth.ch](http://www.christianwolfarth.ch)

22:00

gamelan jazz

**BUBARAN**

Matthias Spillmann tp, Bernhard Bamert tb,  
Andreas Tschopp tb, Ronny Graupe g, Julian Sartorius dr



Inspiziert von der Klangwelt indonesischer Gamelan-Orchester hat Andreas Tschopp, Artist in Residence im Februar, ein Ensemble hochkarätiger Improvisatoren und Klangästheten um sich geschart, welche er von den Fesseln der wohltemperierten Stimmung befreit und auf eine Erkundungsreise durch die erhabene Schönheit metallener Schwebungen und hypnotischer Ostinati schickt.

<http://andreastschopp.com>

Mi 12.2. 20:30 35.– orient/hardrock/punk/jazz

**SHANIR BLUMENKRANZ'  
ABRAXAS PLAYS MASADA  
BOOK TWO**

Shanir Blumenkranz gimbrì, b, Aram Bajakian g,  
Eyal Maoz g, Kenny Grohowski dr



«Abraxas» ist Shanir Ezra Blumenkranz «Book of Angels»-Release und eine unerschütterliche Erforschung Hard-Rocks und Punks, beeinflusst vom Nahen Osten. «Book of Angels» und «Masada» sind Projekte John Zorns, bei denen es einerseits um die Verbindung von Elementen jüdischer Musik mit Jazz geht und andererseits um Stücke die Zorn geschrieben hat und von aussergewöhnlich talentierten Musikern neu interpretieren lässt. Der Bassist und Oudist Blumenkranz ist Teil New Yorks pulsierender «Experimental»-Szene und hat mit «Abraxas» ein energetisches Abenteuer lanciert: Verzerrung, fantastisches Gitarrenspiel, Trash, zarte Sensibilität und progressiven Metal ist zu hören. Das Programm von Blumenkranz und seiner fröhlichen Bande von Gitarren-Göttern ist nichts für schwache Nerven und hat wenig zu tun mit der melodiosen Seite John Zorns – hält jedoch viel bereit für alle die rocken wollen!

Do 13.2. 20:30 35.– hip-hop/jazz/funk/poetry

## BOX feat. BLACK CRACKER & SKY189

Black Cracker voc, Sky 189 voc, Niklaus Hürny tp, electronics, Fabian M. Müller fender-rhodes, micro moog, Kaspar von Grünigen b, electronics, Alexandre Maurer dr



Die Frage, ob das nun Jazz, No-Jazz oder ganz einfach zeitgenössische Erlebnismusik ist, muss bei dieser jungen Schweizer Formation noch geklärt werden. Klar ist: Die Band hat Stil. Die vier Instrumentalisten bringen Jazzimprovisation und elektronische Musik zusammen, in dunkler Atmosphäre, mit vertrackten Beats und fulminanten Sounds. Gekrönt wird das Ganze durch die Gesangs- und Poesiegewalt der Vokalkünstler Sky 189 und Black Cracker. Sky 189 ist der Stammpoet des «Freestyle Fan Clubs» oder der «James Brown Tribute Show», Black Cracker wurde mit seinen Kooperationen mit «CocoRosie» oder «Grand Pianoramax» auffällig. Die beiden bugsieren den urbanen Dark-Jazz immer wieder in die Grenzgebiete von Spoken-Word oder Dub-Poetry. Das aktuelle Album von Box «Erosion» wurde im Mai 2013 veröffentlicht.

[www.cargocollective.com/boxmusic](http://www.cargocollective.com/boxmusic)

Fr 14.2. 20:30 33.–

jazz

## REMBRANDT FRERICHS TRIO

Rembrandt Frerichs p, Tony Overwater b, Vinsent Planjer dr



«This guy sounds great!», rühmte Michael Brecker den holländischen Jazzpianisten Rembrandt Frerichs, als er mit ihm während des «North Sea Jazz Festivals» vor vielen Jahren spielte. Mittlerweile ist Frerichs 35 Jahre alt und Leader seines eigenen Piano-Trios. Dort bringt er seine grosse Erfahrung ein: Studium in Holland und USA, zweijähriger Aufenthalt in Ägypten, verwurzelt in der amerikanischen Tradition ebenso wie in europäischen Klangwelten. Mit seinen kongenialen, über Holland hinaus bekannten Mitmusikern gelingt ihm eine besonders schöne Musik, oft lyrisch und immer von grosser Raffinesse.

[www.rembbrandtfrerichs.nl](http://www.rembbrandtfrerichs.nl)

★ 23:00 Eintritt frei

funk

## THE BEST OLDSCHOOL FUNK PARTY IN TOWN FUNKASTIC

DJ Spruzzi (Monorecords)

Sa 15.2. 20:30 30.–

balkan/italian gipsy/  
rokoko

## BALKANKARAVAN KABARET KARNEVAL: THE PUMCLIKS ORCHESTRA & T SQUAD

Angela Neiman voc, acc, helicon, Leon Schaetti voc, acc, helicon, Martin Kaspar Lächli voc, cl, perc



Zum Balkankaravan Karneval Kabaret blasen mit Italo-Gipsy-Folk The Pumcliks Orchestra aus der Schweiz, Italien und Frankreich und die Truppe T Squad aus St. Gallen. Als Musikreisende bezeichnen sich The Pumcliks selber, mit eigenen Kompositionen und wiederbelebter Tradition ziehen sie seit 2001 durch die Welt. Und so findet sich in ihrer Musik nicht nur «il mare e il sole» wieder, sondern auch eine gute Portion Asphalt. Leon Schaetti, bekannt für seine direkten, geradlinigen Bassläufe mit dem Helikon, bildet den soliden Boden. Martin Kaspar Lächlis Orkestar verbindet auf magische Weise Melodie und Rhythmus. Und wenn Angela Neimans südländische Stimme erklingt bleibt kein Herz unberührt. Unberührt lässt auch T-Squad niemanden! Die Truppe aus der Ostschweiz schleicht vorzugsweise verumumt an kalten Februartagen durch die Gassen und überfällt nichts ahnende Feierabend-Biertrinker mit Jazz, Reggae, Balkan-Beats und Wahnsinn!

[www.pumcliks.ch](http://www.pumcliks.ch)

★ 23:00 15.–

balkan/world

## BALKANKARAVAN

Goran Potkonjak | [www.balkankaravan.ch](http://www.balkankaravan.ch)



**CHRISTOPH IRNIGER TRIO**

Christoph Irniger sax, b-cl, Raffaele Bossard b,  
Ziv Ravitz dr



Der Bandleader und Tenorsaxofonist Christoph Irniger, 1979 in Zürich geboren, arbeitet mit Musikern in der Schweiz, in New York und Berlin zusammen. Er ist Bandleader vieler Formationen und war Artist in Residence im April 2013. Mit seinem Trio feiert er das Melodiöse, ohne ins Triviale zu verfallen. Die Stücke sind Tondichtungen, die zeigen, dass die eingängige Melodie und eine komplexe Klangwelt einander nicht ausschliessen müssen, im Gegenteil. Man darf mitsingen, ja tanzen zu dieser Musik! Das Trio hat sich in New York formiert. Alle drei Musiker treten in verschiedenen Gruppen in den USA und in Europa auf und haben in ihren noch jungen Karrieren Gelegenheit gehabt, mit Jazz-Grössen wie Joe Lovano, Ron Carter und Kurt Rosenwinkel zu lernen und zusammenzuspielen.  
[www.christophirniger.com](http://www.christophirniger.com)

Di 18.2. 20:30 35.– jazz/indie/atmospheric

**GET THE BLESSING**

Jack McMurchie sax, Pete Judge tp, Jim Barr b,  
Clive Deamer dr



Der Bandname bedeutet so viel wie «Hol dir den Segen» – und diesen erteilt Get The Blessing mit einer groovebetonten Mischung aus Jazz, Rock, Dance und Punk. Seit dem CD-Debüt 2008 hat sich das Bristoler Quartett um Ex-Mitglieder der Trip-Hop-Legende «Portishead» zu einer der aufregendsten Bands der Brit-Jazz-Szene entwickelt. Doch statt Trip-Hop gibts hier raffinierten und kühnen Post-Jazz. Da klingen Ornette Coleman, Blondie und Tortoise an, da gibts Kopfnicker-Tracks und hypermoderne Morricone-Melodien. Diese Mixtur hat der Band den «BBC Jazz Award» eingebracht, und der «Independent» nannte sie die «Schwergewichte des neuen Jazz». Und selbst der altehrwürdige «The Daily Telegraph» findet ihren Sound schlicht und ergreifend «cool, stylisch, unwiderstehlich». Das finden wir auch.

[www.theblessing.co.uk](http://www.theblessing.co.uk)

Mi 19.2. 20:30 30.– experimental/groove

**ARTIST IN RESIDENCE  
ANDREAS TSCHOPP  
KERS**

Joana Aderi voc, electr, Andreas Tschopp tb, mutes,  
Vincent Membrez mood, synth, Fred Bürki dr, electr



Kers – ein System welches aus dem Bremsvorgang Energie gewinnt. Da ist Nomen gleich in zweierlei Hinsicht Omen für dieses Quartett unerschrockener Improvisatoren: einerseits wird unverkrampft bei jeder Gelegenheit Energie freigesetzt und andererseits die physikalische Ausgangslage Stimme, Posaune, Tasten und Schlagzeug mit Hilfe von Reglern, Knöpfen, Dämpfern und anderen Spielzeugen in ihr Gegenteil umgedreht.

<http://andreastschopp.com>

22:00

synth pop

**TRUE**

Daniela Sarda voc, synth, Rico Baumann dr, synth



Synthesizer, Drums und Stimme: In diesem aufs Wesentlichste reduzierten Outfit schimmern die von aktueller Clubmusik, Hip-Hop und Soul infizierten Songs wie farbige Kunstperlen in einer von Discolichtern spärlich beleuchteten Nacht. True versuchen nicht, ihrem Namen gerecht zu werden. Echt und natürlich ist nichts an ihrer Klangästhetik, treu bleiben sie höchstens ihrer Liebe zum Synthetischen. «Alles was wir singen und spielen haben wir frei erfunden und deshalb ist es wahr.»

Do 20.2. 20:30 30.–

wawawa-jazz

## DER WAWAWA

Benedikt Reising sax, Marco Müller b, Rico Baumann dr



Sein Debut hatte Der Wawawa in einer Berner Altstadtwohnung, mittlerweile hat das Trio auch ausserhalb der Schweizer Hauptstadt die Herzen der Zuhörer erobert. Akustisch und holzig bringen Benedikt Reising, Marco Müller und Rico Baumann den Groove eines warmen Heubodens auf die Bühne. Rollend und knisternd, transparent und luftig: Der Wawawa ist nicht einfach eine Band sondern vielmehr eine Kugel mit drei Beinen, die durch die Welt tanzt. Mit mächtig rollendem Groove und wippender Lässigkeit, ebenso ernsthaft wie verspielt, kreieren sie ihre Sounds und Storys aus allen möglichen Stoffen, jedoch stets dem Jazz verpflichtet.

[www.muellermarco.com](http://www.muellermarco.com)

Fr 21.2. 20:30 40.–

afro/world

## MOODS UND MUSEUM RIETBERG PRÄSENTIEREN DOBET GNAHORÉ

Dobet Gnahoré voc, perc, Colin Laroche de Feline g, voc, Clive Govinden b, voc, Tchango Amontete Kassoung dr, perc



Betörende panafrikanische Balladen! Da lässt sie mal spielerisch einen Jodel steigen, herzlich zwischen Brust- und Kopfstimme zappend, dann wieder geht ihre klare samtig-warme Alt-Stimme mit eindringlichen Balladen unter die Haut. In bester Manier einer Chansonnière komponiert und textet die ivorische Sängerin Dobet Gnahoré ihre Lieder selbst. Sie vermittelt in den Sprachen Bété, Lingala und Wolof ein Bild ihres ganz eigenen Afrikas und singt offen über die Liebe, den Tod, die Ausbeutung der Frauen und Kinder in Afrika. Dazu gestaltet ihr virtuoses Ensemble feingliedrige panafrikanische und zeitlos wirkende Arrangements mit westafrikanischen Mandingo-Melodien, ivorischen Ziglibiti-Gitarrenläufen, kongolesischen Rumba-Rhythmen, kamerunischem Bikutsi-Pop und ghanaischem Highlife-Sound. Ihre atemberaubenden Tanzeinlagen sind legendär!

Eine Kooperation von Moods und dem Museum Rietberg.  
[www.dobetgnahore.com](http://www.dobetgnahore.com)

Unterstützt von: SüdKulturFonds

★ 23:00 15.–

afro

## PARTY DJ CALIX

Sa 22.2. 20:30 33.–

jazz

## CD-TAUFE CHRISTOPH STIEFEL INNER LANGUAGE TRIO «BIG SHIP»

Christoph Stiefel p, Arne Huber b, Kevin Chesham dr



Christoph Stiefels Inner Language Trio schafft den Spagat zwischen konzeptioneller Feinarbeit und improvisatorischer Entfesselung. Seit etlichen Jahren sorgt die Formation des Pianisten Stiefels national und international für Furore. Auf der Basis einer Kompositionstechnik aus dem Mittelalter (Isorhythmik) hat Stiefel eine zeitgemässe Jazz-Variante geschaffen, die auf faszinierende Weise zwischen Groove-Intensität und Klangfarbenmalerei oszilliert. Mit der Neubesetzung seines Trios und der neuen CD «Big Ship» leitet er einen sanften Kurswechsel ein: weniger Vorgaben, mehr Platz für spontanes Interplay.

[www.christophstiefel.ch](http://www.christophstiefel.ch)

★ 23:00 15.–

reggae/ragga/dancehall

## PARTY RING DI ALARM ALI BABA SOUND

Ali Baba Sound mit Junior Indian & Father G I [www.alibabasound.com](http://www.alibabasound.com)

## BB&C feat. TIM BERNE, JIM BLACK & NELS CLINE

Tim Berne sax, Jim Black dr, Nels Cline g



Drei meisterhafte Improvisatoren, drei Musiker, denen der Regelverstoß zur zweiten Natur geworden ist. Das heisst: Im eng verzahnten, nie vorhersehbaren Spiel des Trios wird das Limit, an das man technisch und klanglich gehen kann, ständig weiter über den Horizont des Vorstellbaren geschoben. BB&C begreifen die Arbeit an der Musik als eine Arbeit an der Erzählung, zwischen Strenge und Verspieltheit, blitzschnellen Wendungen und klar definierten Perspektiven. Eine freischwebende musikalische Architektur wird hier entworfen, so imaginär wie gelegentlich auch rudimentär.

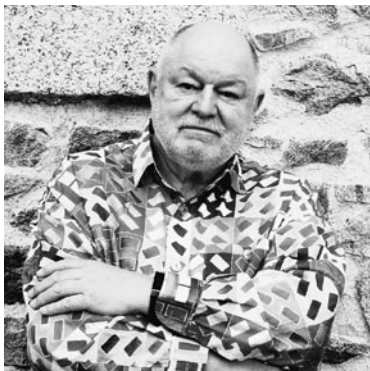
## DANIEL HUMAIR SWEET & SOUR

Daniel Humair dr, Emile Parisien sax, Vincent Peirani acc, Jérôme Regard b

Special



Zürcher  
Kantonalbank



Seit vielen Jahrzehnten ist Daniel Humair ein Fixpunkt der europäischen Jazzwelt, und fester Bestandteil der internationalen Jazzszene; die vielen Grössen des Jazz, mit denen er zusammen gespielt hat, sind zwar noch zählbar, aber nicht aufzählbar. Neben seinem Instrument, dem Schlagzeug, für das er ein Lehrbuch verfasst hat, ist er auch ein genialer und bekannter Maler. Als Schlagzeuger ist es ihm immer wieder gelungen, mit variablen, immer neuen Schlagzeugtechniken, sich neu zu definieren. Und mit seinem treffsicheren Gespür für Talente hat er sich immer wieder mit jüngeren Musikern umgeben und sich in neuen Besetzungen neuen Herausforderungen gestellt. So entstand auch das aktuelle Projekt Sweet & Sour, bei dem er sich mit drei virtuosen Instrumentalisten umgibt, darunter der sehr talentierte Emile Parisien.

[www.danielhumair.com](http://www.danielhumair.com)

## ARTIST IN RESIDENCE ANDREAS TSCHOPP IM WALD

Tobias Meier sax, voc, bells, Matthias Spillmann tp, Frantz Lorient viola, Nicola Romanò cello, Raffaele Bossard b



Im Wald. Es herrscht Nebel, Orionnebel, in Blau und in Grün. Er legt sich über Vergangenheit und Zukunft. Und die Gedanken zersetzen sich zu Erde. Alles stirbt und lebt gleichzeitig. – Für dieses Konzert kommen fünf Musiker zusammen, deren ständiges Weitersuchen sie verbindet und die schon in verschiedenen Projekten zusammen gearbeitet haben. «Im Wald» ist leise und filigran und jede der fünf Stimmen mittragend und farbgebend.

<http://andreastschopp.com>

## DER PALISANDER

Andreas Tschopp tp, Urs Vögeli g, banjo, Christian Weber b, Lukas Mantel dr



Diese vier Herren scheinen aus gleichem Holz geschnitzt zu sein. Mit baumgrossen Ohren segeln sie seit gefühlt 30 Musikergenerationen durch alle sieben musikalischen Weltmeere. Ob mit Zargen aus Rosenholz oder Pappe, ob mit Zug aus Silber oder Plastik, ob mit Ozeanriese oder Walnussschale, spielt diesen bärtigen im Geiste keine Rolle: Die hervorragenden Klangeigenschaften des Palisanders setzen sich stets durch. Dieser Palisander ist ein Mammutbaum von einer Band.

## ZURICH JAZZ ORCHESTRA

Daniel Schenker leader, feat. Sandy Patton voc, Reto Suher sax, Lukas Heuss sax, Christoph Grab sax, Thomas Lüthi sax, Matthias Tschopp sax, Adrian Weber tb, Edgar Schmid tb, Silvio Cadotsch tb, Don Randolph tb, Patrick Ottiger tp, Bernhard Schoch tp, Wolfgang Häuptli tp, Daniel Baschnagel tp, Gregor Müller p, Kalli Gerhards b, Pius Baschnagel dr



Ein Abend für Fans des klassischen Big-Band-Swing. Ein Programm-Schwerpunkt ist die Musik von Sammy Nestico, der ab 1970 bei Count Basie als Komponist, Arrangeur und Aufnahmeleiter arbeitete. Er arrangierte auch für Phil Collins, Frank Sinatra und Bing Crosby. Einige der Arrangements, die er für Sarah Vaughan und die Basie Band schrieb («Just Friends», «When your Lover has Gone», «Indian Summer»), werden im zweiten Set von der amerikanischen Sängerin Sandy Patton interpretiert. Patton, die heute in der Schweiz lebt, hat die Arrangements vom Meister persönlich bekommen.

[www.zjo.ch](http://www.zjo.ch)

TAGES-ANZEIGER ACT  
CD-TAUFERAPHAEL JOST & LOTS OF  
HORNS «DON'T BLAME ME»

Raphael Jost voc, p, Lukas Thöni tp, flh,  
Thierry Kuster sax, fl, Lukas Brügger sax, Lukas Wyss tb,  
Reto Anneler sax, b-cl, Raphael Walser b, Jonas Ruther dr



Der Sänger und Pianist Raphael Jost zählt spätestens seit seiner Auszeichnung am europäischen Nachwuchs-Jazzpreis 2012 zu den verheissungsvollsten jungen Talenten der Schweizer Jazz-Szene. Unverkennbar ist seine kraftvolle und dennoch wandlungsfähige Stimme. Mit seiner Band präsentiert Jost ein abwechslungsreiches Programm mit vorwiegend eigenen Songs: Mitreissende Swing-Tunes, melancholische Jazz-Balladen, eingängige Pop-Songs und coole Hip-Hop Beats – und das Ganze mit einer massiven Horn-Section und viel Groove. Nun veröffentlicht Jost sein erstes Album «Don't Blame Me» – wir werden sehen!

[www.raphaeljost.ch](http://www.raphaeljost.ch)

★ 23:00 Eintritt frei

funk

THE BEST OLDSCHOOL FUNK PARTY IN TOWN  
FUNKASTIC

DJ Spruzzi (Monorecords)

## VORSCHAU



Do 13.3.2014 reggae-soul-musette/world  
WINSTON MCANUFF & FIXI





Sa 15. 3. 2014

LA NUIT FRANCOFOLLE

EMILY LOIZEAU, DJ RKK (REMY KOLPA KOPOUL, RADIO NOVA)

**Hinweise:** Programmänderungen vorbehalten | Keine Sitzplatzgarantie/beschränkte Anzahl Sitzplätze bei allen Konzerten | Parties: Zutritt ab 18 Jahren oder nach vorgegebener Altersangabe | Ermässigungen (nicht kumulierbar, teilweise kontingiert): 5.– mit Legi/IV-Ausweis/ZKB-Karte/Carte Blanche bei Moods-Konzerten. 3.– bei Moods-Late-Nights | Tickets: [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) oder Abendkasse (Türe 1h vor Konzertbeginn) ★ Late Night/Party: Fr/Sa 23:00 Uhr

FEBRUAR 2014

1	CLAUDIO TADDEI PARTY K.O.S CREW DANCEHALL MOOD	singer-songwriter reggae/ragga/dancehall
2	JOCHEN BALDES' SUBNODER «HERE» CD-RELEASE	jazz
4	ANTHONY STRONG	jazz/swing
5	SAMUEL BLASER CONSORT IN MOTION	jazz
6	JAY JAY JOHANSON	pop/singer-songwriter
7	LUCIEN DUBUIS TRIO & SPACETET «DESIGN YOUR FUTURE» CD-TAUFE	pop-jazz with strings
8	ATHANAS' CONTEMPARABIC JAZZ ENSEMBLE PARTY CARIBBEAN VIBES	arabic/jazz/world latin/mash-up/r'n'b/dancehall
9	MANU KATCHÉ	jazz/pop
11	ARTIST IN RESIDENCE ANDREAS TSCHOPP WOLFARTH SOLO BUBARAN	contemporary cymbal music gamelan jazz
12	SHANIR BLUMENKRANZ' ABRAXAS PLAYS MASADA BOOK TWO	orient/hardrock/punk/jazz
13	BOX feat. BLACK CRACKER & SKY189	hip-hop/jazz/funk/poetry
14	REMBRANDT FRERICHS TRIO FUNKASTIC THE BEST OLDSCHOOL FUNK PARTY IN TOWN	jazz funk
15	BALKANKARAVAN KABARET KARNEVAL: THE PUMCLIKS ORCHESTRA & T SQUAD PARTY BALKANKARAVAN	balkan/italian gipsy/rokoko balkan/world
16	CHRISTOPH IRNIGER TRIO	jazz
18	GET THE BLESSING	jazz/indie/atmospheric
19	ARTIST IN RESIDENCE ANDREAS TSCHOPP KERS TRUE	experimental/groove synth pop
20	DER WAWAWA	wawawa-jazz
21	MOODS UND MUSEUM RIETBERG PRÄSENTIEREN DOBET GNAHORÉ PARTY DJ CALIX	afro/world afro
22	CHRISTOPH STIEFEL INNER LANGUAGE TRIO «BIG SHIP» CD-TAUFE PARTY RING DI ALARM ALI BABA SOUND	jazz reggae/ragga/dancehall
23	BB&C feat. TIM BERNE, JIM BLACK & NELS CLINE	jazz
25	ZÜRCHER KANTONALBANK SPECIAL DANIEL HUMAIR SWEET & SOUR	jazz
26	ARTIST IN RESIDENCE ANDREAS TSCHOPP IM WALD DER PALISANDER	experimental acoustic jazz
27	ZÜRICH JAZZ ORCHESTRA	jazz
28	TAGES-ANZEIGER ACT RAPHAEL JOST & LOTS OF HORNS «DON'T BLAME ME» CD-TAUFE FUNKASTIC THE BEST OLDSCHOOL FUNK PARTY IN TOWN	jazz/pop/soul funk